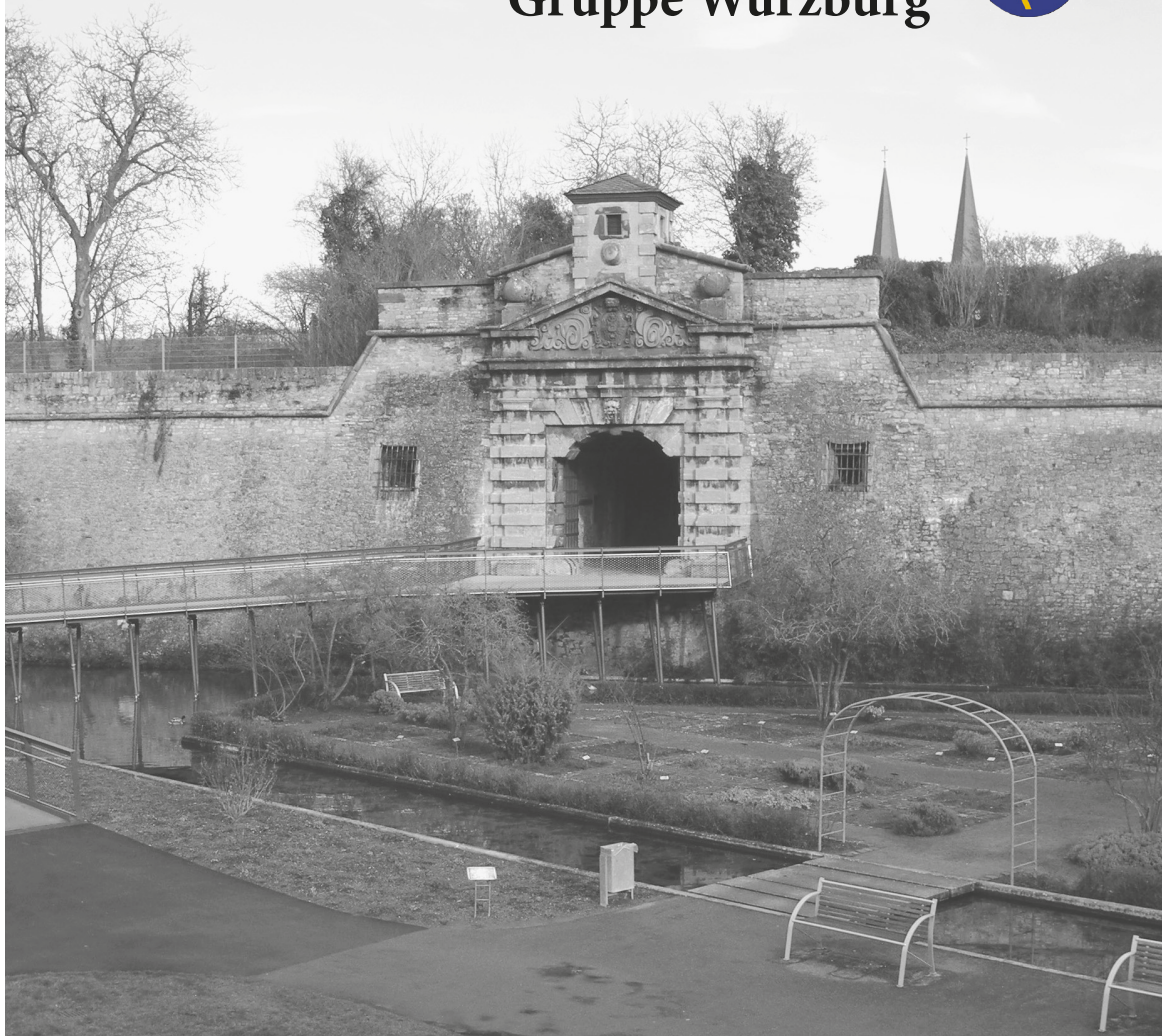


Frankenbund Gruppe Würzburg



Herbstprogramm 2026

Sie sind herzlich eingeladen,
Gäste sind uns willkommen!



FRANKENBUND

VEREINIGUNG FÜR FRÄNKISCHE LANDESKUNDE
UND KULTURPFLEGE E. V.

Gruppe Würzburg

Liebe Freundinnen und Freunde des Frankenbundes!

Sie halten das Herbstprogramm 2026 der Gruppe Würzburg des Frankenbund e. V. in Händen. Wir würden uns freuen, Sie zahlreich an unseren Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Gegenüber dem bisherigen Jahresprogramm hat sich das Herbstprogramm um einige Veranstaltungen vermehrt. Besonders hinweisen dürfen wir auf eine neue Kooperation mit dem Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken, mit dem zusammen wir am 19. Dezember zu Richard Wagners Oper „Rheingold“ nach Meiningen fahren werden (Nr. 49). Einige Tage zuvor, am 9. Dezember, werden wir einen Weihnachtsspaziergang durch Würzburg unternehmen (Nr. 48).

Unter dem neuen Vorstand ist die Gruppe Würzburg jüngst eine Akzeptanzpartnerschaft mit der Stadt Würzburg für die Bayerische Ehrenamtskarte eingegangen. Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte werden hinsichtlich der Preise ab sofort wie Mitglieder der Gruppe behandelt.

Ferner freuen wir uns, ebenfalls 2026 mit der gemeinnützigen Kulturtafel Würzburg e. V. eine Zusammenarbeit begonnen zu haben. So unterstützen wir diejenigen Menschen in unserer Gesellschaft, die nur im begrenzten Umfang am Kulturleben teilnehmen können.

Unterstützen auch Sie unser ehrenamtliches Engagement – durch Teilnahme an unseren Veranstaltungen, finanzielle Beiträge, Werben neuer Mitglieder (Beitrittsklärung hinten im Heft!) oder aktive Mithilfe bei Organisation und Durchführung unserer Aktivitäten! Wir leisten einen Beitrag zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft!

Mit besten Grüßen und Wünschen

- für den Vorstand -

gez.

Prof. Dr. Johannes Sander

Erster Vorsitzender

Dienstag,
1. September
bis
Montag,
7. September
2026

Kunstreise zur frühexpressionistischen Künstlerkolonie im Teufelsmoor anlässlich des 150. Geburtstages von Paula Modersohn-Becker

„Die Künstlerkolonie Worpswede“

Unweit von Bremen liegt in der Torflandschaft der Hamme die ehemals frühexpressionistische und heute noch sehr rege Künstlerkolonie Worpswede. 1889 gründeten drei junge Maler aus Düsseldorf in dem bislang unbekannten, ärmlichen Moordorf eine der bedeutendsten Künstlergemeinschaften der modernen Kunst in Deutschland. Künstler wie Fritz Mackensen, Otto Modersohn, Heinrich Vogeler und Bernhard Hoetger zog es in die Landschaft der Torfbauern, deren Lebensraum die künstlerischen Ideale um die Jahrhundertwende prägte. 2026 steht Paula Modersohn-Becker, eine der auch international erfolgreichsten Malerinnen des 20. Jahrhunderts, anlässlich ihres 150. Geburtstages im Mittelpunkt.

Reiseleitung: Bundesfreund **Eckhard Mainka M.A.**, Kunsthistoriker

Dienstag, 1. September: Busfahrt von Würzburg in die Hamme-Niederung nach **Worpswede**. Zimmerbezug im 4*-**HOTEL WORPSWEDER TOR**.

Mittwoch, 2. September: In der **Künstlerkolonie Worpswede** Besuch der **Großen Kunstschau** im einzigartigen expressionistischen Bauensemble von Bernhard Hoetger (die berühmtesten Werke der Worpsweder Künstler, darunter das symbolhafte Bild „Sommerabend“ von Heinrich Vogeler). Spaziergang zum **Haus „Käseglocke“** und weiter zum **Barkenhoff** (ehemaliger Künstlerwohnsitz Heinrich Vogelers mit einer Ausstellung über den künstlerischen Weg Heinrich Vogelers).

Donnerstag, 3. September: Spaziergang auf den **Weyerberg** vorbei am Mackensen-Haus bis zum monumentalen **Niedersachsenstein**, ein Werk von Bernhard Hoetger. Friedhof mit den Gräbern von Paula Modersohn-Becker und Fritz Mackensen. Am Nachmittag Besichtigung der Sammlung im **„Haus im Schluh“** (Werke von Martha und Heinrich Vogeler). In der nahen Findorffkirche zu Grasberg privates Orgelkonzert auf der barocken **Arp-Schnitger-Orgel**.

Freitag, 4. September: Fahrt in die alte Hafenstadt **Veegesack** an der Weser. Besuch der Fritz-Overbeck-Stiftung (Werke des Gründungsmitglieds der Worpsweder Künstlerkolonie). Rückfahrt nach Worpswede. Am Nachmittag **Torfkahnfahrt** auf der Hamme durch die einzigartige Flusslandschaft.

Samstag, 5. September: Fahrt nach **Bremen**. In der Kunsthalle widmen wir uns dem europäischen Umfeld der Worpsweder Künstler. Besuch des mittelalterlichen Bremer St.-Petri-Doms und des romantischen Schnoor-Viertels. In der Böttcherstraße bewundern wir die Architektur und Skulpturen von Bernhard Hoetger (einmaliges, expressionistisches Ensemble) und im Haus Atlantis den „Himmelssaal“ von Hoetger (soweit zugänglich). Besichtigung der großen **Jubiläumsausstellung „Becoming Paula. London – Berlin – Worpswede – Paris“** im Paula Modersohn-Becker-Museum. Abendessen auf dem Schiff „Alexander von Humboldt“ mit herzhafter Seemannskost. Der Dreimaster wurde durch die Werbung für Becks-Bier berühmt.

Sonntag, 6. September: Besuch des **Modersohn-Hauses**, in dem Paula Modersohn-Becker 1907 verstarb (bedeutende Werke der Freunde und Mitbegründer der Worpsweder Malschule). Am Nachmittag Fahrt in den nahen Künstlerort **Fischerhude**. Das Otto-Modersohn-Museum zeigt eine umfangreiche Werkschau des Künstlers. Abendessen im Jugendstilbahnhof von Worpswede, der 1910 samt der im Original erhaltenen Einrichtung von Heinrich Vogeler entworfen wurde.

Montag, 7. September: Rückfahrt nach Würzburg.

Leistungen: Fahrt in einem modernen Fernreisebus, 6 x Übernachtung im 4*-**HOTEL WORPSWEDER TOR** in Worpswede, Buffetfrühstück, 1 x Halbpension, Abendessen auf einem Segelschiff, Abendessen im Worpsweder Bahnhof, Fahrt mit einem Torfkahn, kleines Orgelkonzert, Eintritte lt. Programm, Kopfhörersystem, fachkundige Reiseleitung, Reiseunterlagen. Reisepreis: 1.545,-€ (Mitgl.), 1.570,-€ (Nichtmitgl.), Einzelzimmerzuschlag 150,-€.

Anmeldung bei: Mainka-Reisen GmbH, Winterleitenweg 65 b, 97082 Würzburg ☎ 0931 5 31 41.

31

Kunstreise ins benachbarte Polen

Sonntag,

„Schlesien mit Hirschberger Tal und Breslau“

13. September
bis

Samstag,

19. September
2026

Das Hirschberger Tal in Schlesien bietet nicht nur eine malerische Landschaft, eingebettet in einen großen Talkessel am Fuße des Riesengebirges. Als beliebte Sommerfrische für den preußischen Hochadel entstand hier im 18. und 19. Jh. eine einzigartige Kulturlandschaft mit der höchsten Dichte an Burgen und Schlössern in ganz Europa. Auch die sakrale Baukunst hält Besonderheiten bereit. Neben den Friedenskirchen in Jauer und Schweidnitz, die beide zum UNESCO-Welterbe zählen sowie der Gnadenkirche in Hirschberg, wurden in zahlreichen Klöstern einzigartige Kunstwerke geschaffen. Überstrahlt wird diese Pracht noch von der altherwürdigen Universitäts- und Bischofsstadt Breslau.

Sonntag, 13. September: Wir fahren von Würzburg über Chemnitz – Dresden – Bautzen und Görlitz nach **Breslau/Wroclaw**, in unser Quartier für die Dauer der Reise. Auf der Fahrt erhalten Sie eine Einführung in die Geschichte und Kunstgeschichte des Zielgebietes.

Montag, 14. September: Von Breslau geht es ins **Hirschberger Tal**. Besuch von **Bad Warmbrunn**, dem Sitz der Grafen Schaffgotsch, danach Stadtbesichtigung von **Hirschberg/Jelenia Góra** mit Besuch der Friedenskirche. Am Nachmittag steht die Besichtigung von **Schloss Lomnitz** auf dem Programm, das mit seinem großen Park zu den schönsten Schlössern im Hirschberger Tal zählt. Von dort geht es nach **Karpac** im Riesengebirge, mit seiner norwegischen Stabkirche.

Dienstag, 15. September: Es geht zum **Kloster Grüssau/Krzyszów**. Der Entwurf für die Klosterkirche stammt aus dem Umkreis von Kilian Ignatz Dientzenhofer, die außergewöhnliche Fassade gestaltete der Prager Barockbildhauer Ferdinand Maximilian Brokoff. Weiter geht es ins nahe gelegene **Waldenburg/Walbrzych**, einer frühen preußischen Industriestadt, die mit einem weitläufigen Palmenhaus aufwarten kann. Am Nachmittag steht die Besichtigung von Schloss Fürstenstein auf

dem Programm, das allein durch seine Lage und Größe als spektakulär bezeichnet werden kann.

Mittwoch, 16. September: Heute besuchen wir zunächst das ehemalige Kloster **Wahlstatt**. Wir besichtigen die ehem. Klosterkirche, die ein Deckenfresko von Cosmas Damian Asam birgt. Die Mittagspause verbringen wir in **Liegnitz/Legnica**, ehe wir uns am Nachmittag den Friedenskirchen in **Schweidnitz/Świdnica** und **Jauer/Jawor** widmen, die seit 2001 als **Weltkulturerbe der UNESCO** gelistet sind.

Donnerstag, 17. September: Wir machen einen Abstecher nach **Brieg/Brzeg**, wo wir das dortige Piastenschloss besichtigen. Am Nachmittag widmen wir uns **Breslau/Wrocław**, wo wir zunächst die Dominsel mit ihren Kirchen und Kunstschatzen erkunden. Die Kurfürstenkapelle am Dom 1716–1724 nach Plänen von Johann Bernhard Fischer von Erlach als Mausoleum für Bischof Franz Ludwig von Pfalz-Neuburg erbaut, darf man als unmittelbares Vorbild für die Schönbornkapelle am Würzburger Dom ansprechen. Von der Dominsel geht es dann zur Universität, um die berühmte Aula Leopoldina zu besichtigen.

Freitag, 18. September: Der heutige Tag gehört zunächst der Besichtigung des ehem. **Zisterzienserklosters Leubus**. Am Mittag sind wir wieder zurück in **Breslau/Wrocław**. Wir schlendern über den herrlichen Rathausplatz und besuchen weitere Sakralbauten. Danach besteht auch noch die Gelegenheit zu einem gemütlichen Bummel durch die Altstadt.

Samstag, 19. September: Voller neuer Eindrücke begeben wir uns auf die Rückreise nach **Bunzlau/Boleslawiec**, einer Stadt, die berühmt für ihre Keramikproduktion ist. Nach kurzem Halt, mit Gelegenheit zum Mitbringselkauf, geht es über Görlitz – Dresden – Chemnitz zurück nach Würzburg.

Reiseleitung: Bundesfreundin **Dr. Verena Friedrich**

Änderungen im Ablauf behalten wir uns vor!

7:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Taxistand Quellenbachparkhaus). Reisepreis im DZ 1.390,-€ (Mitgl.), 1.490,-€ (Nichtmitgl.), Einzelzimmerzuschlag 150,-€. Im Reisepreis enthalten: Klimaneutrale Reise im Fernreisebus Setra Top Class 500, 6 Übernachtungen mit Halbpension im 4*-Hotel Park Plaza in Breslau, Reiseleitung, alle Führungen und Eintritte. Anmeldung schriftlich mit beigelegtem Formular oder direkt bei: Hünlein-Reisen, Kastanienallee 11 a, 97280 Remlingen, ☎ 09369 82 06, FAX 09369 5 00.

32

Samstag,
26. September
2026

Hopfenbuche, Surenbaum und Gelbholz

„Botanischer Spaziergang im Juliusspitalgarten“

Bei unserem Rundgang mit Bundesfreund **EuroProBiol., Dipl.-Biol. Joachim G. Raftopoulos** lernen wir den idyllischen Garten des Juliusspitals näher kennen, der sich ab 1696 vom Arzneipflanzengarten zum botanischen Garten wandelte. Rund um den prächtigen Vierströmbrunnen des Jakob van der Auvera stehen interessante Baumarten wie Lebkuchen-, Schnur-, Geweih- und Surenbaum und viele mehr. Neben Ökologie, Entdeckungsgeschichte und medizinischer Wirkung werden auch ethnobotanische Gesichtspunkte thematisiert.

14:00 Uhr Treffpunkt: Eingang zum Juliussspitalgarten parkhausseitig. Die Kosten für die ca. zweistündige Führung, 5,-€ (Mitgl.), 10,-€ (Nichtmitgl.) sind vor Ort zu bezahlen.

33 Zum Jahresthema des FRANKENBUNDES:
Manufakturen in Franken im 18. Jahrhundert

Mittwoch, 30. September 2026 **„Die Würzburger Tapisseriemanufaktur des Andreas Pirot“**
Luxuriöse Wandbehänge waren früher die wertvollsten Ausstattungsstücke in den Schlössern und Residenzen, wofür man hohe Geldsummen aufwandte. So verwundert es nicht, dass auch in Würzburg im Rahmen merkantilistischer Wirtschaftspolitik eine eigene Manufaktur, die solche Wirkteppiche kostengünstiger herstellen sollte, gegründet wurde. Die Leitung des Unternehmens legte man in die Hände von Andreas Pirot (1708–1763), den der Fürstbischof hierzu auf seine Kosten hatte ausbilden lassen. Bundesfreund **Dr. Peter A. Süß** beleuchtet in seinem Vortrag neben dem Schicksal des „Hoftapetenwirkers“ die vielfältige Produktion der hiesigen Manufaktur und die Besonderheiten der Herstellung von Bildteppichen.

19:30 Uhr Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.

34 Schon Tradition

Samstag, 3. Oktober 2026 **„Abteikonzert in Münsterschwarzach“**
Die **Hofer Symphoniker** und der Solist Kyrill Zeiher (Violine, Klavier und Orgel) bringen unter der Leitung von **Prof. Matthias Beckert** zu Gehör: **Ottorino Respighi** (1879–1936) Concerto gregoriano für Violine und Orchester, **Alexandre Guilmant** (1837–1911) Konzert für Orgel und Orchester und **Edvard Grieg** (1843–1907) Klavierkonzert a-moll op. 16. Der Solist **Kyrill Zeiher** ist Schüler am Egbert-Gymnasium der Abtei und verfügt über ein außergewöhnliches Musiktalent für mehrere Instrumente gleichzeitig. Seine Lehrer sind: Prof. Glemser für Klavier; Prof. Nimrod für Violine; P. Dominikus Trautner für Orgel.

14:00 Uhr Abfahrt: Würzburg Hbf. (Taxistand Quellenbachparkhaus). Konzertbeginn 16:00 Uhr. Kosten für Fahrt und Eintritt (Emporenplätze, auf Wunsch Plätze im Hauptschiff) 45,-€ (Mitgl.), 55,-€ (Nichtmitgl.) ☼. Anmeldung ab 7. September 2026, 09:00 Uhr bei Margret Poschner unter ☎ 0931 47 08 09 48.

35 Herzliche Einladung an Alle!

Samstag, 10. Oktober 2026 **„96. Bundestag des Frankenbundes“**
Zum Bundestag sind alle Mitglieder des Frankenbundes herzlich eingeladen. Diesmal trifft sich der Gesamtbund im oberfränkischen **Bau-nach**. Näheres entnehmen Sie bitte Ihrer Zeitschrift FRANKENLAND.

36 In Kooperation mit der Union Bayern – Bretagne:
Konzert auf Schloss Burgpreppach

neu!!! -- neu!!! **„Harmoniemusik von Mozart und seinen Zeitgenossen“**
Heuer jähren sich die Geburtstage von **Wolfgang Amadé Mozart**, **Johann Christoph Vogel** und **Joseph Martin Kraus** zum 270. Mal. Johann Christoph Vogel stammt aus Nürnberg und feierte in Paris große

Samstag, 10. Oktober

Erfolge als Opernkomponist, während der in Miltenberg geborene Joseph Martin Kraus als königlich-schwedischer Hofkapellmeister das kulturelle Leben in Stockholm nachhaltig geprägt hat. Dort lernte er auch den Würzburger Komponisten, Musiktheoretiker und Organisten Georg Joseph Vogler kennen und schätzen. Beide zusammen gründeten das Konservatorium in Stockholm, das bis heute besteht. Die zur Auf-
führung kommende Bearbeitung der Zauberflöte geschah durch den Meininger Kapellmeister Carl Andreas Goepfert, der seine Ausbildung zum Klarinettenisten von dem aus Burgpreppach stammenden Philipp Meissner erhalten hat. So atmet dieses Programm den Geist einer ver-
gangenen Zeit, als Franken ein kultureller „Zauberschrank“ war und Kultur, Architektur und Musik eine nie mehr wiederkehrende Blüte erlebten. Es musiziert die **Fürstlich Löwensteinische HofMusic**.

14:30 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Taxistand Quellenbachparkhaus). Konzert-
beginn 17:00 Uhr. Schloss Burgpreppach, Hauptstraße 18½, 97496
Burgpreppach. Kosten für Fahrt und Eintritt 65,-€ (Mitgl.), 70,-€
(Nichtmitgl.); Anmeldung ab 21. September 2026, 09:00 Uhr bis 29.
September 2026, 9:00 Uhr bei Margret Poschner unter ☎ 0931 47 08
09 48.

37

Auf den Spuren Ostrogoths und der Langobarden an der Adria

Sonntag,

„Frühchristliches Italien“11. Oktober
bisSonntag,
18. Oktober
2026

Als das weströmische Reich im 5. Jahrhundert dem Ansturm verschiede-
ner germanischer Völker nicht mehr standhalten konnte, gelang es
den Langobarden, sich in Oberitalien festzusetzen. Die oströmischen
Kaiser und die Patriarchen von Aquileia konnten sich dagegen vor allem
in Küstennähe zur Adria ihre Einflussbereiche sichern. Geblieben sind
aus dieser Zeit großartige Kulturschätze, die den Übergang von der
Spätantike zur frühchristlichen Kunst verdeutlichen. Aber sie zeugen
auch von der Macht und der hohen Kulturstufe der byzantinischen
Kaiser und deren Statthaltern in Ravenna sowie von der hohen Qualität
der langobardischen Kunst. Unsere Reise führt entlang der nördlichen
Adria vom Friaul bis in die Romagna. Anlass zu dieser Reise ist der
1500 Todestag des Ostgotenkönigs Theoderich d. Gr.

Sonntag, 11. Oktober: Busfahrt von Würzburg nach **Grado** an der
Adria. 4 x Übernachtung im 4*-HOTEL VILLA VENEZIA.

Montag, 12. Oktober: Am Vormittag Spaziergang durch **Grado**, das
auf einem schmalen Landstreifen zwischen Lagune und offenem Meer
liegt (pittoreske Altstadt, frühchristliche Kirchengruppe mit der Kathe-
drale Sant'Eufemia, dem Baptisterium, der Basilika Santa Maria delle
Grazie und der Basilika San Giovanni Battista). Schifffahrt durch die
nördliche, venezianische Lagune.

Dienstag, 13. Oktober: Die ehemals bedeutende Hafen- und Handels-
stadt **Aquileia** entwickelte sich nach dem Zerfall des Römischen Reich-
es zu einem wichtigen christlichen Zentrum (**UNESCO-Weltkultur-
erbe**). Rundgang zu den Resten des Forums, des Hafens sowie zu
mehreren Zivilsiedlungen mit zahlreichen Bodenmosaiken.
Besichtigung des Archäologischen Nationalmuseums, eine der
interessantesten Antikensammlungen Europas, und eines spätantiken,
frühchristlichen Bodenmosaiks.

Mittwoch, 14. Oktober: Seine herausragende Bedeutung verdankt **Cividale del Friuli** den langobardischen Monumenten (**UNESCO-Weltkulturerbe**), da die Stadt vom 6.–8. Jh. Herzogssitz der Langobarden war („Tempietto longobardo“ mit figürlichen Stuckreliefs, Museo Cristiano und Museo Archeologico Nazionale).

Donnerstag, 15. Oktober: Abreise aus Grado und Fahrt durch die Poebene zur berühmten Abtei von Pomposa, in der über 800 Jahre Benediktiner wirkten (mittelalterliche Fresken und kostbarer Mosaikfußboden). Weiterfahrt nach Ravenna zum Mausoleum des Theoderich. Ravenna (**UNESCO-Weltkulturerbe**) erlebte in der Spätantike und unter den byzantinischen Kaisern die größte Blüte. Erster Stadtrundgang zu den großartigen Kirchenbauten von San Giovanni Evangelista und Sant'Apollinare Nuovo mit ihren berühmten Mosaiken sowie zum sog. Palast Theoderichs des Großen. Zimmerbezug im 4*-**GRAND HOTEL MATTEI** am Stadtrand von Ravenna.

Freitag, 16. Oktober: Heute setzen wir unseren Stadtrundgang in Ravenna fort (Baptisterium der Arianer aus dem 5. Jh. mit einer frühen Darstellung der Taufe Christi, spätantikes Mausoleum der Galla Placidia mit der ersten Darstellung eines „Guten Hirten“ in der christlichen Kunst, San Vitale mit den prachtvollen Mosaiken der Darstellung des Hofstaats Kaiser Justinians). Am Nachmittag Besuch des Baptisteriums der Orthodoxen mit seinem reichen Mosaikschmuck, des Erzbischöflichen Palasts mit dem berühmten Elfenbeinthron des Bischofs Maximian aus dem 6. Jh. und des Grabs Dantes, der 1321 in Ravenna starb.

Samstag, 17. Oktober: Besichtigung der Kirche Sant'Apollinare in Classe mit ihren byzantinischen Mosaiken und bedeutenden frühchristlichen Sarkophagen. Fahrt nach **Trient** und Spaziergang vorbei an den mit Fresken geschmückten Häusern zum romanischen Dom San Vigilio und zur Kirche Santa Maria Maggiore, wo das berühmte Tridentiner Konzil (1545–1563) stattfand. Zimmerbezug im zentral gelegenen 4*-**GRAND HOTEL TRENTO**.

Sonntag, 18. Oktober: Rückreise über den Brenner nach Würzburg. Reiseleitung: Bundesfreundin **Regina Rakow M.A.** Kunsthistorikerin. Leistungen: Fahrt im modernen Fernreisebus, 4 x Übernachtung im 4*-**HOTEL VILLA VENEZIA** in Grado, 2 x Übernachtung im 4*-**GRAND HOTEL MATTEI** in Ravenna, 1 x Übernachtung im 4*-**GRAND HOTEL** in Trient, Buffetfrühstück, 5 x Halbpension, Stadttaxen, Schifffahrt in der Lagune, Eintritte lt. Programm, Kopfhörersystem, fachkundige Reiseleitung, Reiseunterlagen. Reisepreis: 1.725,-€ (Mitgl.), 1.750,-€ (Nichtmitgl.). Einzelzimmerzuschlag (EZ = DZ) 280,-€. Anmeldung bei: Mainka-Reisen GmbH, Winterleitenweg 65 b, 97082 Würzburg ☎ 0931 5 31 41.

38

Samstag,
17. Oktober
2026

Franken als Filmkulisse 1

„Das Wirtshaus im Spessart“

Im Jahr 1958 wurde von Kurt Hoffmann, nach einer literarischen Vorlage von Wilhelm Hauff aus dem Jahre 1827, die deutsche Filmkomödie „Das Wirtshaus im Spessart“ gedreht. Als Kulisse für die Anfangsszene diente der historische Marktplatz von Miltenberg am Main. Ein Großteil

spielte jedoch im Schloss des Grafen Sandau – Schloss Mespelbrunn im Spessart. Die Tagesfahrt führt zunächst nach **Lohr am Main** mit seiner sehenswerten Altstadt und dem Museum im Schloss, das sich auch mit den Spessartträufern und dem berühmten Film beschäftigt. Nach dem Mittagessen geht es durch die herrliche Waldlandschaft des Spessarts nach **Mespelbrunn**, wo wir dem prächtigen Wasserschloss einen Besuch abstatten. Im Café am Wasserschloss lassen wir dann den Nachmittag ausklingen, ehe wir die Heimfahrt antreten. Die Fahrt begleitet Bundesfreund **Thomas Hornung M.A.**

8:00 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf (Taxistand Quellenbachparkhaus). Kosten für Eintritte und Führungen 55,-€ (Mitgl.), 65,-€ (Nichtmitgl.) ☼. Anmeldung ab 5. Oktober 2026, 10:00 Uhr, bei Thomas Hornung unter ☎ 0931 2 00 89 38.

39

Mittwoch,
28. Oktober
2026

Architekturgeschichtliche Schlaglichter auf das Spitalwesen

„Bauen für die Kranken“

Als Julius Echter von Mespelbrunn am 12. März 1576 den Grundstein zu dem nach ihm benannten Spital in Würzburg legte, begann er eines der bis heute größten Bauprojekte in der Würzburger Altstadt. Das 450. Jubiläum ist Grund genug, einmal die Bauaufgabe „Krankenhaus“ in Mittelalter und Früher Neuzeit unter die Lupe zu nehmen. Der Vortrag von Bundesfreund **Prof. Dr. Johannes Sander** stellt einige Beispiele aus verschiedenen Regionen und Zeiten vor und versucht eine Einordnung des Juliusspitals in die Tradition der Spitalbaukunst.

19:30 Uhr

Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3.

40

neu!!! -- neu!!!

Dienstag,
3. November
2026

Führung zum Buch

„Frühe Renaissancebaukunst in Unterfranken“

Mit Förderung der Gruppe Würzburg des Frankenbundes e. V. konnte **Prof. Dr. Stefan Bürger** jüngst sein Buch „Überblick zu Baukultur zwischen Bauernkrieg und Echterzeit 1525 bis 1573“ publizieren. Anhand des Erkers am Grafeneckart, des ehemaligen Domschulportals im Domkreuzgang und einiger Grabdenkmäler im Dom erläutert der Autor exemplarisch einige Ergebnisse dieser Forschungen.

10:00 Uhr

Treffpunkt: Beim Grafeneckart, Vierröhrenbrunnen. Die Kosten für die Führung 5,-€ (Mitgl.), 10,-€ (Nichtmitgl.) werden vor Ort eingesammelt.

41

neu!!! -- neu!!!

Mittwoch,
4. November
2026

Das neue Gesicht der christlichen Kunst in Deutschland

„Michael Triegel – Jenseits des Sichtbaren in Schweinfurt“

Michael Triegel (*1968 in Erfurt) zählt zu den bedeutendsten und zugleich faszinierendsten deutschen Künstlern der Gegenwart. Mit seinen sakral geprägten Arbeiten hat er auch die fränkische Kunstlandschaft beeinflusst. Ausgehend von Renaissance und Barock entwickelt Triegel in altmeisterlicher, virtuoser Maltradition eigenständige Bildräume mit einer zeitgenössisch-symbolischen Bildsprache. Motive der biblischen Heilsgeschichte, der antiken Mythologie und der Gegenwart greifen ineinander und werden in überraschende Konstellationen überführt. Seine Bildsprache ist vielschichtig und rätselhaft – zugleich traditionsbewusst und von irritierender Gegenwärtigkeit. Die Ausstellung spannt einen

Bogen von frühen Arbeiten der 1990er Jahre bis hin zu aktuellen Werken aus dem Jahr 2025. Gezeigt werden Altarbilder, Porträts, Stillleben, Vorstudien, Gemälde und grafische Arbeiten, die die große Bandbreite seines Schaffens eindrucksvoll veranschaulichen. Führung durch die Sonderausstellung mit **Sandra Sembach** sowie einer kurzen Einführung zur Kunsthalle Schweinfurt durch Bundesfreundin **Maria Schabel**. Für die eigene Anreise empfehlen wir die Regionalbahn bis zur Station „Schweinfurt Mitte“ oder aber das Parkhaus „Kunsthalle“ direkt am Museum für die Anreise mit dem PKW.

11:15 Uhr

Treffpunkt: Vorplatz Kunsthalle Schweinfurt, Rüfferstraße 4, 97421 Schweinfurt. Die Teilnahmegebühr inkl. Eintritt 15,-€ (Mitgl.) bzw. 20,-€ (Nichtmitgl.) wird vor Ort eingesammelt. Anmeldung ab 12. Oktober bei Maria Schabel unter ☎ 0176 98 17 33 44

42

Donnerstag,
5. November
2026

Museumspädagogischer Ferienworkshop für Kinder

„Laterne, Sonne, Mond und Sterne“

Auf einer Märchenreise durchs Museum erzählen stimmungsvolle Geschichten über das Teilen, das Geben und das Miteinander. Die von den Kindern gebastelten Laternen erhellen die dunkle Jahreszeit. Für Kinder ab 6 Jahren.

10:00 Uhr

Treffpunkt: Kasse Museum für Franken. Anmeldung unter ☎ 0931 2 05 94 29 oder 0931 2 05 94 20. Veranstaltungsende 13.00 Uhr.

Die Teilnahme ist unentgeltlich, da diese Veranstaltungsreihe von der Gruppe Würzburg des Frankenbundes gefördert wird!

43

neu!!! -- neu!!!

Dienstag,
10. November
2026

Führung durch ein nach wie vor spannendes Gelände in der Würzburger Altstadt

„Das Mutterhausareal der Erlörschwester“

Bundesfreund **Dr. Matthias Wagner** führt uns erneut durch das Mutterhausareal. In der Führung wird die Entwicklung der Anlage durch 160 Jahre hindurch erläutert. Besonderes Augenmerk wird auf die Alendorfkapelle, die beiden Luftschutzbunker, die ehemalige ILBA (Israelitische Lehrerbildungsanstalt) gelegt. Das Kolumbarium der Schwestern wird ebenfalls erklärt. Ein kleines Orgelkonzert rundet die Führung ab. Anschließend besteht die Möglichkeit, im Café MARES zu Mittag zu essen (Gerne werden Plätze mit der Anmeldung reserviert – bitte entsprechend angeben).

11:00 Uhr

Treffpunkt: Empfangsbereich der Erlörschwester. Dauer ca. 1,5 Stunden. Teilnehmergebühr 5,-€ (Mitgl.), 10,-€ (Nichtmitgl.). Maximale Teilnehmerzahl: 30 Personen. Anmeldung ab 1. November 2026 unter ☎ 0931 35 14 21 00.

44

Neuer Termin!

Freitag,
13. November
2026

Vorweihnachtliche Tagesfahrt nach Südthüringen

„Puppenkinder und Glaskugeln“

Kurz vor der Weihnachtszeit wollen wir ins fränkisch geprägte südliche Thüringen fahren. Zunächst geht es nach **Sonneberg**, das vor allen Dingen für seine Puppen und Spielwaren berühmt wurde. Hier befindet sich auch das Deutsche Spielwarenmuseum, dem wir einen Besuch abstatten. Nach der Mittagspause geht es dann ins Zentrum der Glasku-

gelproduktion nach **Lauscha**. Kurz vor der Eröffnung der Weihnachtsmärkte wollen wir uns über die neuen Trends, aber auch über die Tradition des gläsernen Weihnachtsschmuckes informieren. Hierzu besuchen wir eine der Lauschaer Manufakturen, wo wir in den Herstellungsprozess von Glaskugeln eingeweiht werden. Kaffee und Kuchen runden unseren Besuch in Lauscha ab. Am späten Nachmittag geht es zurück nach Würzburg. Die Fahrt begleitet Bundesfreundin **Dr. Vrena Friedrich**.

7:30 Uhr

Abfahrt: Würzburg Hbf. (Taxistand Quellenbachparkhaus). Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung, Glasbläserführung, Kaffee und Kuchen 75,-€ (Mitgl.), 85,-€ (Nichtmitgl.) ☼. Anmeldung ab 2. November 2026, 9:00 Uhr, bei Margret Poschner unter ☎ 0931 47 08 09 48.

45

Wiederholung!

Mittwoch,
18. November
2026

In Zusammenarbeit mit dem Museum im Kulturspeicher

„Zum 150. Geburtstag von Gertraud Rostosky (1876–1959)“

Anlässlich des 150. Geburtstags der Würzburger Malerin Gertraud Rostosky 2026 soll ihr Leben und Werk anhand eines Vortrages gewürdigt werden. Die Referentin **Anna Wolfesberger M.A.** arbeitet derzeit an einer Dissertation über die Künstlerin. Im Mittelpunkt stehen Rostoskys wichtigste Lebensstationen: Von der frühen Ausbildung in Dresden, München und Paris über prägende Aufenthalte in Italien und Berlin bis hin zu ihrer Sesshaftwerdung in Würzburg. Darüber hinaus baute sich Gertraud Rostosky über die Jahre hinweg ein großes Netzwerk an Künstlerkontakten auf und etablierte nach ihrer Studienzeit auf dem elterlichen Hofgut, dem „Gut zur Neuen Welt“ auf dem Nikolausberg, einen lebendigen Treffpunkt für Kunstschaaffende. Zu ihren vielfältigen Weggefährten und Besuchern der „Neuen Welt“ zählen unter anderem die Maler Erich Heckel, Otto Modersohn und Hans Purrmann, mit denen Rostosky auch in Würzburg zusammenarbeitete. Durch ihren außergewöhnlichen Lebensweg sowie ihr vielschichtiges künstlerisches Engagement nimmt Gertraud Rostosky eine Sonderstellung als Würzburger Malerin ein und leistete einen bedeutenden Beitrag zur Kunst ihrer Heimatstadt.

19:00 Uhr

Museum im Kulturspeicher, Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg.
[Der Eintritt ist frei!](#)

46

Mittwoch,
25. November
2026

Die Beweidung im Spannungsfeld zwischen Landschaftspflege,
Ökologie und Artenschutz

„Weide- und Hirtenlandschaften Frankens“

Bundesfreund **EurProBiol., Dipl.-Biol. Joachim G. Raftopoulos** stellt in seinem digitalen Lichtbildervortrag die Entwicklungsgeschichte der Beweidung von Grünland, die vom Menschen dafür eingesetzten Weidetiere und ihren Einfluss auf Vegetation und Biodiversität dar. Zudem setzt er sich mit dem bestehenden Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Landschaftspflege, Ökologie und Artenschutz auseinander.

19:30 Uhr

Handwerkskammer f. Unterfranken, Großer Saal, Rennweger Ring 3

47

Donnerstag,

Unser traditioneller Schlusspunkt des Jahres

„Barbarafeier“

3. Dezember 2026 Auch in diesem Jahr findet unsere traditionelle Barbarafeier statt. Wir ehren unsere Jubilare und verdiente Mitglieder. Auch für eine musikalische Umrahmung wird wieder gesorgt, und alle Besucher erhalten Barbarazweige.

19:00 Uhr Kongregation der Schwestern des Erlösers, Honorinesaal, Domerschulstraße 1. Anmeldung ab 2. November 2026 bei Dr. Verena Friedrich unter ☎ 0173 3 50 80 44 oder 0911 9 73 27 76 (AB).

48 Winterzauber im Dezember
neu!!! -- neu!!! **„Würzburger Weihnachtsspaziergang“**
 Schlendern Sie mit uns durch das festlich dekorierte Würzburg und lassen Sie sich von der einzigartigen Stimmung, die in der Adventszeit und „zwischen den Jahren“ herrscht, verzaubern. Die **kulinarisch-historische Führung** zählt seit gut drei Jahren zu den beliebtesten Angeboten im Repertoire der Würzburger Touristik und verbindet regionale Sehenswürdigkeiten mit Weihnachtsbräuchen aus aller Welt. Was haben Adam und Eva mit dem Weihnachtsbaum zu tun? Wer hat wirklich den Weihnachtsmann erfunden? Und woher kommt das Christkind? Diesen Fragen und vielen anderen, bekannten und liebgewonnenen Traditionen gehen wir auf den Grund und lüften manches Geheimnis. Inkludierte Weihnachtsleckereien und heißer Glühwein runden den etwa zweistündigen Spaziergang genussvoll ab.

Mittwoch, 9. Dezember 2026

16:30 Uhr Treffpunkt: vor Tourist Information im Falkenhaus am Markt, Marktplatz 9, 97070 Würzburg. Teilnahmegebühr (25,-€ Mitgl., bzw. 30,-€ Nichtmitgl.), vor Ort eingesammelt. Verbindliche Anmeldung vom 2. bis 22. November bei Maria Schabel unter ☎ 0176 98 17 33 44.

49 In Kooperation mit dem Richard-Wagner-Verband
 Würzburg-Unterfranken
neu!!! -- neu!!! **„Opernfahrt zum Rheingold nach Meiningen“**
Das Rheingold. Vorabend zum Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von **Richard Wagner**, Dichtung vom Komponisten. In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln. Unter der musikalischen Leitung von GMD Killian Farrell. Regie, Bühne, Kostüme: Markus Lüpertz. Richard Wagner schuf „Das Rheingold“ inmitten gewaltiger politischer Umbrüche in Europa. Er entwarf die Geschichte einer gesellschaftlichen Neuordnung und deren Gefährdung durch Habgier und Machtstreben – eine zeitkritische Parabel, die bis heute aktuell ist. 1869 in München uraufgeführt, stellt „Das Rheingold“ als in sich geschlossene Geschichte schon sämtliche Fragen nach Recht und Unrecht, alter und neuer Ordnung, die schließlich zum finalen Weltenbrand führen. **Markus Lüpertz**, einer der bekanntesten zeitgenössischen Maler Deutschlands, ist zum dritten Mal in Meiningen.

Samstag, 19. Dezember 2026

voraussichtlich (!) 16:45 Uhr Abfahrt: Richard-Wagner-Verband, Münzstraße 10, 97070 Würzburg. Beginn der Oper um 19.30 Uhr. Kosten Karten 36,-€ (Parkett, Reihe 11–14), Kosten Busfahrt 55,-€ (inkl. Snacks und Getränke auf der Rückfahrt). Anmeldung unter info@wagnerverband.de, weitere Auskünfte unter ☎ 0931 80 47 72 11. Die genaue Abfahrtszeit und ggfs. weitere Details werden mit Zustellung der Rechnung bekanntgegeben.

**Änderungen behalten wir uns vor! Bitte beachten Sie deshalb auch unsere
Pressehinweise!**

Im Interesse gegenseitiger Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass die bei den Veranstaltungen tätigen Personen des Frankenbundes, die jeweils rein ehrenamtlich agieren, keine Haftung übernehmen und dass folglich jeder Teilnehmer auf eigenes Risiko und auf eigene Verantwortung handelt.

Bitte beachten Sie:

Die Gruppe Würzburg des Frankenbundes e. V. ist seit 2026 Akzeptanzpartner der Bayerischen Ehrenamtskarte. Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte werden hinsichtlich der Preise wie Mitglieder der Gruppe behandelt. Bitte ggfs. Nachweis bereithalten!

Die mit „✳“ versehenen Teilnahmegebühren bitten wir, unverzüglich nach Bestätigung der Anmeldung auf das Konto des Frankenbundes zu überweisen. Erst nach Eingang der Zahlung wird Ihre Anmeldung verbindlich. Schriftliche Anmeldungen vorab können der Fairness halber nicht angenommen werden.

Bankverbindung:

Frankenbund Gruppe Würzburg, Sparkasse Mainfranken Würzburg

IBAN: DE40 7905 0000 0042 0139 04

BIC: BYLADEM1SWU

**Die Gläubiger-Identifikationsnummer (Gläubiger-ID) der Gruppe Würzburg des
Frankenbundes lautet: DE22 WUE0 0000 1609 81**

Rücktrittsbedingungen für Veranstaltungen des Frankenbunds Gruppe Würzburg:

Es kommt immer wieder vor, dass Anmeldungen für Kurzfahrten, Konzertbesuche etc. sehr kurzfristig von Teilnehmern storniert werden. Um den Frankenbund, Gruppe Würzburg, vor höheren Ausfallkosten zu schützen, hat der Vorstand der Würzburger Gruppe die nachfolgenden Richtlinien erlassen und bittet um Ihr Verständnis:

1. Werden Reisen für den Frankenbund bei Reiseveranstaltern angemeldet und von diesen durchgeführt (z. B. Fa. Hünlein, Fa. Mainka etc.), so gelten ausschließlich deren Rücktrittsbedingungen. Meist wird der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung angeboten und empfohlen.
2. Bei Reisen (zumeist Kurzreisen, Konzertbesuche etc.), welche organisatorisch vom Frankenbund, Gruppe Würzburg, selbst durchgeführt und auch bei diesem angemeldet werden, gilt in der Regel eine Anmeldefrist von rund zwei Wochen gem. Programmangaben. Die Anmeldung wird mit Zusage verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des Kostenbeitrags laut Programm. Dies gilt auch, wenn der Angemeldete an der Veranstaltung nicht teilnimmt.

Die Erstattung des gezahlten Kostenbeitrags regelt sich wie folgt:

- 2.1. bei Absagen bis zu sieben Tagen vor Reisebeginn (den Veranstaltungstag mitgerechnet) müssen 50 Prozent des Preises als Ausfallkosten einbehalten werden;
- 2.2. bei Absagen ab drei Tage vor Reisebeginn (den Veranstaltungstag mitgerechnet) müssen 80 Prozent des Preises als Ausfallkosten einbehalten werden.
3. Wenn für eine geplante Veranstaltung (Reise, Konzertbesuch etc.) Anmeldungen von weniger als 50 Prozent der geplanten Kapazität vorliegen, kann der Frankenbund, Gruppe Würzburg, die Veranstaltung ersatzlos absagen; die gezahlten Teilnehmergebühren werden dann voll zurückerstattet.

(Stand 5. Dezember 2022)

Bei Fragen zur Gruppe Würzburg des Frankenbundes und zum Programm wenden Sie sich bitte an:

Margret Poschner, Telefon: 0931 47 08 09 48

Mail: info@frankenbund-wuerzburg.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter der Adresse:

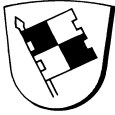
www.frankenbund-wuerzburg.de

oder verfolgen Sie unsere Aktivitäten auf Instagram unter

[@frankenbund_wuerzburg](https://www.instagram.com/frankenbund_wuerzburg)

Weitere Auskünfte über den Frankenbund e. V., über die Aktivitäten des Gesamtbundes und der einzelnen Gruppen erhalten Sie im Internet unter:

www.frankenbund.de



FRANKENBUND

VEREINIGUNG FÜR FRÄNKISCHE LANDESKUNDE
UND KULTURPFLEGE E. V.

Gruppe Würzburg

Mit dem Frankenbund Franken entdecken!

Mit unserem aktuellen Programm laden wir Sie ein, gemeinsam mit uns Franken noch näher kennen zu lernen. Sicher finden auch Sie etwas darin, das Sie besonders interessiert.

Was bietet Ihnen der Frankenbund?

- ◆ eine Vielfalt von Veranstaltungen (zu unseren zumeist mit Lichtbildern gestützten Vorträgen haben unsere Mitglieder freien Eintritt).
- ◆ eine Gemeinschaft Gleichgesinnter – ohne Vereinsmeierei.
- ◆ fünfmal jährlich die Zeitschrift „*FRANKENLAND*“ mit Beiträgen aus Frankens Vergangenheit und Gegenwart, vielen Hinweisen zu kulturellen Veranstaltungen und literarischen Veröffentlichungen. Hieraus entsteht im Laufe der Zeit ein wertvolles Sammelwerk.
- ◆ jährlich den „Fränkischen Thementag“ mit kompetenten Referenten zum jeweiligen Jahresthema des Frankenbundes.

Was will der Frankenbund?

Der Frankenbund wurde im Jahr 1920 durch Dr. Peter Schneider in Würzburg gegründet. Er will die Kenntnis Frankens und seiner Kultur vertiefen und fördern. Er tritt sowohl für den Natur- als auch für den Denkmalschutz ein und fordert verantwortungsvolles Handeln in der Stadt- und Landesplanung. Er deckt die ganze Vielfalt Frankens ab und zeigt Fränkisches aus Kunst, Geschichte, Literatur, Musik und Brauchtum auf. Dabei ist er politisch und konfessionell neutral.

Wer gehört zum Frankenbund?

Der Frankenbund besteht aus derzeit 26 Gruppen in fränkischen, tauber-fränkischen und südthüringischen Städten. Er hat rund 4.400 Mitglieder; davon gehören derzeit mehr als 900 Mitglieder zur Gruppe Würzburg.

Was kostet die Mitgliedschaft?

Für Einzelmitglieder: **jährlich 27,00 €**, für Familien/Partnermitglieder **jährlich 30,00 €** (im Eintrittsjahr zeitanteilig) für Körperschaften ab **43,00 €**. Einmalige Aufnahmegebühr **6,00 €**.

Wenn Ihnen der Frankenbund und sein Programm zusagen, wenden Sie sich bitte an die untenstehende Anschrift, um bei uns Mitglied zu werden:

Frankenbund e. V., Stephanstraße 1, 97070 Würzburg.

Unter ☎ 0931 56712 erhalten Sie weitere Informationen.



Beitrittserklärung zum Frankenbund

Herr

Frau

Vorname

Nachname

Beruf

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Ort

Tel. Nr.

Mobil

E-Mail-Adresse

erklärt mit Wirkung vom

seinen/ihren Beitritt als Einzel-/Familien-/Partner- Mitglied zum Frankenbund e.V., Gruppe Würzburg (bitte zutreffendes unterstreichen).

Unterschrift.....

Evtl. Angaben zum Familien-/Partner-Mitglied

Herr

Frau

Vorname

Nachname

Beruf

Geburtsdatum

Straße

PLZ / Ort

Mein/unser Beitrag

☐ soll per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen werden über

IBAN:..... BIC:.....

Geldinstitut:.....

☐ wird überwiesen

Datum..... Unterschrift

Raum für Notizen:

